

## Parlamentarischer Vorstoss

☒ Motion☒ Postulat☐ Interpellation☐ schriftlich☐ mündlich

**Eingereicht von:** Christina Fehr Dietsche, Susanne Gmünder Braun, Karin Winter-Dubs, Rolf Wirth, Claudia Buess-Willi

**Titel:** Der Jugend eine Zukunft!

Im Sommer 2009 sind, laut statistischem Jahrbuch der Stadt St. Gallen, die Arbeitslosenzahlen wieder über 4'000 gestiegen. Vom Anstieg am stärksten betroffen, nämlich mit 21,8 %, sind junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren (Anstieg von 717 auf 873). Die Rezession trifft sie am härtesten. In einer beunruhigenden Studie des Seco (Staatssekretariat für Wirtschaft) wird festgestellt, dass 2010 fast 10 % der Berufseinsteigenden keine Stelle finden werden. In der Herbstsession 2009 hat der National- und Ständerates das umstrittene dritte Konjunkturpaket schliesslich mit massiven Kürzungen verabschiedet: Darin verblieben rund 50 Mio Franken für die finanzielle Unterstützung von Weiterbildungen für stellenlose Schul- und Lehrabgängerinnen und -abgänger.

Die zunehmende Jugendarbeitslosigkeit ist ein dringendes Thema. Im Bericht der Arbeitsmarktbeobachtung Ostschweiz, Aargau und Zug (AMOSa) wird zur recht kritisiert, dass sich die Diskussion der Jugendarbeitslosigkeit in der Schweiz bisher im Wesentlichen auf das mangelnde Angebot gegenüber der Nachfrage auf dem Lehrstellenmarkt beschränkt hat. Es ist erforderlich, das Thema differenziert zu betrachten und nicht nur der Berufsvorbereitung in der Schule sondern auch dem Übergang von der Berufsbildung in die Arbeitswelt, dem erhöhten Arbeitslosigkeitsrisiko von ausländischen Jugendlichen sowie den wirtschaftlichen und kommunalen Interessensdifferenzen besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Gutgemeinte Angebote wie ein 10. Schuljahr oder Praktikumsstellen haben sich als zu wenig nachhaltig erwiesen.

Mit der Stiftung für Arbeit hat die Stadt St. Gallen gezeigt, dass sehr erfolgreiche Wege im Umgang mit Arbeitslosigkeit zu finden sind. Jugendliche ohne Arbeit gehören aber nicht zu deren Zielgruppe. Vielleicht könnte eine „Jugend-Stiftung für Arbeit und Autonomie“ an diese Erfolgsgeschichte anknüpfen? In der Lebensphase Jugend sind Identitäts- und Autonomie-Entwicklung *die* zentralen Entwicklungsaufgaben. Jugendliche, denen es an Selbstwert mangelt, werden dies auf eine andere Art und Weise kompensieren - und dies könnte unsere Gesellschaft längerfristig teuer zu stehen kommen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Stadtrat zu prüfen und Bericht darüber zu erstatten,

- wie er die Problematik der Jugendarbeitslosigkeit in der Stadt St. Gallen einschätzt
- und welche Massnahmen er dagegen ergreifen will,
- in welche Projekte gegen Jugendarbeitslosigkeit die Stadt bereits involviert ist
- und welche Möglichkeiten der Kooperation mit kantonalem Engagement und bereits bestehenden Projekten gesucht werden könnten.

**Datum:** 19. Januar 2010

**Unterschrift:**

*Christina Fehr*  
*Ch. Fehr*



*K. Winter-Dubs*

**Eingereicht von:** Christina Fehr Dietsche, Susanne Gmünder Braun, Karin Winter-Dubs, Rolf Wirth, Claudia Buess-Willi

**Titel:** Der Jugend eine Zukunft!

Adam-Allenspach Patrizia	Adam	Ilg Karin	Karin
Baumgartner Christoph	Christoph	Kehl Daniel	Daniel
Bernhardsgrütter Andreas	Andreas	Keller Felix	Felix
Bertoldo Daniel	Daniel	Keller Guido	Guido
Betschart Leo	Leo	Keller Michael	Michael
Boesch Martin	X	Koch Fabian	Fabian
Brunner Thomas	Thomas	Kolongo Marcel Mungamba	Marcel
Buess-Willi Claudia	Claudia	Königer Doris	Doris
Bühler Roman Claudio	Roman	Kübli Pascal	Pascal
Cassani Peter	Peter	Meyer Thomas	Thomas
Deér Tibor	Tibor	Nef Eveline	Eveline
Deuel-Zumstein Jennifer	Jennifer	Riedmann Robin	Robin
Dornier Roger	Roger	Rietmann Daniel	Daniel
Eckstein Karl	X	Rosenblum Stefan	Stefan
Eggmann Franz	Franz	Rotach Marcel	Marcel
Etter-Steinlin Lisa	Lisa	Rüesch Albert	Albert
Fässler Franz	Franz	Ruppeiner Werner	Werner
Fehr Dietsche Christina	Christina	Schlegel Moser Simone	Simone
Frei Barbara	Barbara	Schmid-Keller Susanne	Susanne
Frommenwiler René	René	Schneider-Gallati Philip	Philip
Gehrig Roland	Roland	Schwager Thomas	Thomas
Gerlach Rahel	X	Seger Heinrich	Heinrich
Gerster Wolf Heidi	Heidi	Stauffacher Daniel	Daniel
Gmünder Braun Susanne	Susanne	Surber Bettina	Bettina
Gugg René	René	Thomann-Seiz Marie-Theres	Marie-Theres
Gunzenreiner Lukas	Lukas	Tschirky Boris	Boris
Hänggi Graber Michaela	Michaela	Weber Beat	Beat
Hasler Etrit	Etrit	Wenk Franziska	X
Hofstetter Johannes	Johannes	Winter-Dubs Karin	Karin
Huber-Kobler Maria	Maria	Wirth Rolf	Rolf
Huber Sylvia	X	Würmli Martin	Martin
Hugentobler Michael	Michael		

X bedeutet, die Person war an der Sitzung entschuldigt

Version vom 01.01.2010

